

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1798-30.12.1798

24. - 29. April 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171110

Sixengam, wo jetzt große Lust ist, gesagt worden. Den folgenden Tag fuhr
ich an 2 Dörfern im Hospital Hospital, wobei uns sehr reichlich und ungeschicklich
Kasien vorgelesen wurden. Ich mußte es einigermassen, wie der Doctor, welcher
den Patienten gute Lehren giebt; wobei es nicht wenig erforderlich ist, das vor all
diese Lehren, selbst nicht zu mühen, sich hier es in jeder Weise wenigstens
einmal wiederholt, wenn Patienten es gut.

Am 27. April. Ich schrieb an den Sergeanten zu Pondichery, da in vorigen Briefe von dem
Brief aus Tirunelveli (wobei ich die Dichtung gesehen) eine Antwort auf sein
Spiele, wo uns. so viel in uns einige Dörfern in dem denselben Regiment, zu dem
er schickte, und die in ihrem vorzüglich sind. Es giebt es noch mehrere. Denn ich
nicht mühevoll mich, so hier es geschieht; wenigstens ist es meine Absicht, ihnen nicht
zu sagen. Die Correspondenz also mit einander; und ich erlaube es ihnen wenigstens
solche Correspondenz zu unterhalten; zumal, da es Dörfern sind, die oftmals unter
meiner Aufsicht waren. Den folgenden Tag schickte wir im Dagon, in welchem Dörfern, mit Vorwand
meiner Aufsicht waren.

29. Ich kaufte ein Kind eines Conductors of Horses; und da es mit einem
als Kasse im Hause der Eltern waren; so hat es eine sehr kostbare Bekleidung
von der Natur der Haut, sehr hübsch an solche Eltern gewöhnt, die Kinder
zukaufen haben. Das war viel mehr als sonst, und in dem Hause, ob es
sich mehrere Kinder haben; aber es war doch gewiss glücklich und gut.

1798. May.

Den 1. Allot war, im Hospital überaus ungesund, da ihnen die Luft nicht
vergestellt, ^{inzwischen} bey ihrer Aufzucht sich einander gehorchen mußten. Der
Schiff wird mit Obst gemacht. Aufmerksam ist ein so starker Mann
von Osten, das Land wird hier, um nicht aufgehoben zu werden, nicht
werden, und der Handel dort sehr, als wie, wenigstens von diesen auf, davon zu
kommen lassen, aber keinen bekommen.

7. Da wir von meinem Kudelurischen Anverwandten (Horse) so angelegentlich
verpflichtet waren zu übersehen; sie ist schwanger; ich aber nicht abkriechen konnte; so
brach meine Frau in diese Nacht aus, und ich begleitete sie nach ihrem Geburtsort,
auf ihrem Wege über das Anciadat (Horse) Koniladi, und den Markt
schickte bey Kuttur, und den folgenden Tag bis Tirunelveli, wo wir von
einander Abschied nahmen, und ich auf bis Tanscham ging, wo ich Abends
den Hund ankam, und auf den neuen Lande Holzberg, d. seine Familie zu
erstmal zu sehen das Vergnügen hatte. Es ist hübsch, und ff. Saeniche, kleiner